



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Editorial

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

für die vielen positiven Rückmeldungen möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Die neue Form der „Mitteilungen des Vereins für Geschichte an der Universität–GH Paderborn“, vormals „Mitteilungsblatt“, ist offensichtlich gut bei Ihnen angekommen. Die zahlreichen bereits vorliegenden oder angekündigten Beiträge zeigen, daß auch bei den Forschenden und Schreibern in der Region ein Bedarf für ein „kleines“ Zeitschriftenformat besteht, das die Lücke zwischen den heimatkundlichen Magazinen und den landesgeschichtlichen Jahrbüchern schließt. Auch wenn wir uns mit den klassischen Periodika noch längst nicht messen können, sind wir doch zuversichtlich, daß der eingeschlagene Weg nicht in einer Sackgasse enden wird.

Die Mitglieder der Redaktion sind Studenten und Doktoranden des Faches Geschichte an der Uni–GH Paderborn. Für uns ist es besonders erfreulich, daß die Kommilitonen diese Zeitschrift als ihr Forum verstehen. Auch für die kommenden Ausgaben liegen bereits aus Seminar– und Abschlußarbeiten hervorgegangene Manuskripte vor. Weitere „Kraftfelder“ stellen natürlich die anderen Forschungseinrichtungen der Region dar, z.B. das Kreismuseum Wewelsburg und das Museum in der Kaiserpfalz, wie die Beiträge von Frank Huisman und Michael Ströhmer im letzten und von Dina von Faassen, Herbert Westphal und Sascha Käuper in diesem Heft zeigen. Auch Vorträge der jährlichen Regionalgeschichtstagung wollen wir publizieren. Den Anfang macht in diesem Heft der Beitrag von Ralf Stremmel, Mitarbeiter des Westfälischen Wirtschaftsarchivs Dortmund. Über den Verlauf der letzten Tagung berichtet Peter Respondek, Dozent an der Uni–GH Paderborn.

Weitere Manuskripte sind natürlich willkommen. Sie sollten jeweils bis Ende August bzw. bis Ende Februar bei der Redaktion eingehen (Adressen siehe Impressum).

An der Gestaltung des Heftes gibt es noch manches zu verbessern. So haben wir im letzten Heft nur die Autoren der beiden Aufsätze vorgestellt. Nunmehr sollen auch einige kurze Informationen über die Verfasser der Miszellen und Rezensionen mitgeteilt werden. Das Heft ist jetzt so gestaltet, daß der Umschlag ohne inhaltlichen Verlust vor dem Einbinden entfernt werden kann. Die „Mitteilungen des Vereins für Geschichte“ werden zukünftig jeweils im Mai und November erscheinen. Die beiden Halbjahreshefte sollen dann jeweils einen Jahresband mit einer durchlaufenden Seitenzählung ergeben.

Die Redaktion